

Action in Rheindahlen 2003

Vom 28.3. bis zum 30.3. hatte der Wargames Club der englischen Truppen in Rheindahlen (zwischen Mönchengladbach und Venlo) sein jährliches Spielefest, die *Action*. Ich war zum ersten Mal da und war absolut positiv überrascht! Der Veranstaltungsort war ein Haus für die Social Events der Kaserne mit einem riesigen Saal und einigen kleineren Räumen.



Der Eingang zur Action

Was ich begeisternd fand war die Anwesenheit von vielen Händlern: Bücher, Farben, Figuren, Terrainteile - alles war von verschiedenen Herstellern zu haben! Von 6 mm Zinnminiaturen bis 128 mm Modelle war alles dabei. Vor lauter Überangebot habe ich dann nur ein paar Farben und eine *Hägar* Miniatur in 25mm gekauft.

Das Spieleangebot war ebenfalls klasse. Es gab nur Wargames, zum größten teil Table Tops. Aber dafür aus dieser Sparte alles! Warhammer/40K, Spearhead, Fire & Fury, DBM, Demonworld, und viele Spiele die ich nicht kenne. Sehr viel Mühe wurde in schöne Spielfelder investiert. Da die Halle zu dunkel war zum fotografieren kann ich hier nur ein Skirmishgame mit einem Vietnam-Thema zeigen. Aber auch das Kolosseum, Arabische Städte aus 1001 Nacht und der Wilde Westen waren mit viel Aufwand aufgebaut.



Ein riesiger Tisch mit einem Vietnam Thema



Einheiten am Start des Spieles



Wunderschöne Häuser und Modelle am Hang

Also: die Veranstaltung bietet für alle Liebhaber strategischer Spiele etwas, auch wenn man nicht gezielt an einem der Turniere teilnimmt. Der Organisator Vic Farrer ist per email erreichbar. Auf seiner Website findet man Anfahrtsplan und Termine. Die Übernachtung ist gnadenlos billig: 6 EUR für zwei Nächte ist so fair, dass bekommen auch Schüler noch finanziert. Essenspreise sind auch ok.

Ich selber war hauptsächlich für das DBM Turnier hingefahren. Neil Fox hat es organisiert und es auch gleich gewonnen. Das war der Ausgleich für Bad Urach, wo er nicht mitspielen konnte. Zweiundzwanzig Spieler stritten um die Plätze - aus meiner Sicht eine angenehme Größe für ein Turnier.

Mein *Zensor Konfusius* hatte diesmal eine sehr disziplinierte Truppe dabei. Ein Kommando reguläre Speere mit Psiloi unter *Ping Pong*. Endlich, endlich will ich mal versuchen, die Speere lang ausgezogen in einer dünnen Reihe zu spielen. Bisher war ich immer zu feige dazu. General *Hau T'si Al'ewech* sollte drei Streitwagen bekommen, die wilden Hu aus der Steppe und als Überraschung 4 irreguläre Blades(F). Der Zensor selbst hatte 3 Streitwagen, die chinesischen Adligen zu Pferde, ein paar leichte Reiter, Artillerie und reguläre Bogenschützen. Von den Spielen gibt es (wegen Licht) keine Bilder... ich verspreche beim nächsten Lottogewinn eine Kamera mit gutem Blitz zu kaufen.

Beim ersten Spiel versuchte ich die Tang Chinesen von Karl Heinz Ranitsch - dem großen Kenner und Buchautor der chinesischen Historie - zu fangen. Die Tang sind extrem mobil: berittene Bow(X)!!!, viel Kavallerie und leichte Reiter. Zahlenmäßig war ich gut überlegen, aber die Tang muss man erst fangen bevor man kämpfen kann, gar nicht soo einfach. Hat dann aber doch geklappt, 3:0 für mich. Der Zensor war zufrieden mit seinen leuten und gab ein Schälchen

Jasmintee aus.

Das zweite Spiel ging dann gegen Martin Steenwege und seine Thai. Eine wunderschöne Armee mit vielen Tourismusandenken aus Thailand. Schiffe mit Türmchen, Drachenköpfe und Horden mit Palmen machen die Thais von Martin einen sehenswerten Gegner. Allein sein Angriff über das Meer mit Schiffen und Booten hat schon Zuschauer angelockt. Besser gespielt hat er dann auch. Beide haben eigentlich nur versucht sich jeweils günstige Gegner auszusuchen: seine Elefanten tanzten hinter seiner Frontlinie immer gegenüber zu meinen Streitwagen, worauf meine Streitwagen wieder ein neues Ziel brauchten. Entschieden hat sich die Schlacht dann ganz woanders: ich bin an einen Block inferior Hordes gescheitert (also quasi Gefangene die die Handschellen noch an hatten) und habe links ein wichtiges Geländestück an seine Auxilia (thailändische Maiden Guard ist Ax(S)) verloren. Zwei Streitwagen gingen noch kaputt, also 3:0 für Martin. Zensor *Konfusius* lässt alle auspeitschen (Psiloi, Light Horse und Streitwagen), die gegen die thailändischen Strafgefangenen versagt haben.



Mr. Thailand: Martin Steenwege

Samstag Nachmittag ging es dann gegen Harald Stieling und seine polybische Römer, die Champions des unwegigen Geländes. Ich konnte mich nicht für die Niederlage in Lüdenscheid rächen. Gegen Harald hab ich noch kein Konzept. Wahrscheinlich bin ich einfach zu ungeduldig und will zu schnell den großen Knall erzwingen. Das ist ein großer Fehler den der *Zensor Konfusius* sorgfältig notiert hat. 2:1 für Harald, wobei er eigentlich nur von der abgelaufenen Zeit an einem 3:0 gehindert wurde. Der Zensor gibt sich eine volle Pulle Reisschnaps, um den Frust zu vergessen.

Wer schnell verliert hat noch Zeit für ein Freundschaftsspiel. Meine frisch gekauften Deutschordensritter gegen Larry Essiks frühe Franken!. Sehr geile Kombination. Ich habe die Ritter noch nicht im Griff. Nach einem Anfangserfolg gegen Larrys Irr Kn(F), die ihm abgehauen waren zerfiel meine Armee in 30 kleine Grüppchen, die nix mehr gerissen haben. Habe trotzdem durch persönlichen Einsatz des Großmeisters im Kampf *Mann gegen Mann* die Schlacht gewonnen. Bin zZ überzeugt, dass man mit den Ritter durchaus gut DBM spielen kann... auch wenn das Brett etwas leer aussieht. Man muss immerhin nie viel transportieren;-))

Am Sonntag Morgen dann der Witz in Tüten: Larry gegen Arnim im Turnier! Damit es anders wird als gestern habe ich die Chinesen gespielt. Das ist zwar riskant, weil seine Fußtruppen als Warband Superior gelten aber machbar. Und endlich habe ich es mal geschafft: die Speere waren beweglich genug, um die Warband auszumanövrieren und teilweise umzudrehen!! Das war letztlich nicht entscheidend weil die schnellen Blades und ein heroischer leichter Reiter die Schlacht auf meiner rechten Flanke im Alleingang gerissen haben. Aber es versöhnte den Zensor doch sehr mit seinen Truppen. Der strategische Ansatz ging auf (Phalanx hielt die ganze linke Hälfte des Feldes UND bekämpft die Warband von der Seite, die Blades nieten alle Bogenschützen um und die Streitwagen + Light Horse gewinnen gegen seine schnellen Ritter), taktisch ging auch alles glatt (das Wegziehen der Speere vor der Warband und der folgende Flankenangriff, das Einklemmen seiner Ritter zwischen leichten Reitern und Rittern). Einzig die chinesischen Adligen zu Pferde ergaben sich den fränkischen Bauern praktisch wehrlos. Zensor *Konfusius*, General *Hau T'si Al'ewech* und General *Ping Pong* stoßen mit einem Glas kühlen Pflaumenlikeur an auf den Erfolg.

Ein paar Fotos vom Turnier:



Der U18 Champion



wissen sie was sie tun?



schickes Baggage!!

Die Top Platzierungen waren:

1. Neil Fox
2. Axel Heinz
3. Thorsten Biallas (der gleich auch noch einen Tombolapreis mitnahm)

und bester Spieler unter 18 Jahren wurde Paul Schill.

Glückwunsch!!